

Landeshauptstadt Magdeburg

Stellungnahme der Verwaltung öffentlich

zum/zur

A0024/11 FDP-Fraktion, Fraktion Bündnis90/Die Grünen

Bezeichnung

Magdeburger Stadtschreiber

Verteiler

Tag

Der Oberbürgermeister	10.05.2011
Kulturausschuss	15.06.2011
Finanz- und Grundstücksausschuss	22.06.2011
Verwaltungsausschuss	01.07.2011
Stadtrat	25.08.2011

A) Klassisches Stadtschreiber-Modell

Die Vergabe von Stadtschreiber-Stipendien wird in einigen deutschen Städten bereits seit der Mitte des 20. Jahrhunderts vergeben.

In Sinne eines Literaturpreises umfasst er in der Regel eine auf einige Monate befristete mietfreie Bereitstellung einer Wohnung sowie eines zusätzlichen Stipendiums von durchschnittlich 1.300 Euro pro Monat.

Zumeist ist dieser Preis mit dem Auftrag verbunden, während des Stipendiums eine neue literarische Arbeit zu verfassen und diese öffentlich vorzustellen.

Der klassische Stadtschreiber ist demnach ein Instrument der kommunalen Literatur- bzw. Autorenförderung und damit für das urbane kulturelle Leben von Bedeutung; eine signifikante überregionale Wahrnehmung kann damit in der Regel nicht erzielt werden.

Insofern könnte dieser Preis im Rahmen der Magdeburger Literaturwochen ausgelobt werden. Die Literaturwochen bieten sich zugleich an, um den Stadtschreiber des Vorjahres mit einer öffentlichen Lesung zu verabschieden.

Folgende Schritte für die Umsetzung eines Stadtschreiber-Stipendiums sind aus Sicht der Verwaltung erforderlich:

1. Vorbereitung eines Ausschreibungstextes in Abstimmung mit den literarischen Vereinen der Stadt als Grundlage für eine Stadtrats-Drucksache.
2. Verhandlungen mit der WOBAU als städtischem Wohnungsunternehmen um die mietkostenfreie Bereitstellung angemessener Wohn- und Arbeitsräume („Künstlerwohnung“).
ALTERNATIV:
Prüfung der Möglichkeit des Ausbaus des Dachbodenbereiches im Literaturhaus unter dem Aspekt „Standort Buckau“.
3. Einstellung zusätzlicher Mittel für das Stipendium von ca. 10.000 bis 15.000 Euro p.a. (abhängig von der Dauer des Stipendiums) in den Haushalt des Kulturbüros.

In Erweiterung des Antrages und somit als Alternative zu den obigen Ausführungen werden folgende Vorschläge unterbreitet:

Um die Bewerbung Magdeburgs um den Titel „Kulturhauptstadt Europas“ inhaltlich zu reflektieren, sollten ab 2012 /13 Projekte und Veranstaltungen als begleitende Maßnahmen realisiert werden; die stetige Einbeziehung einer möglichst breiten Öffentlichkeit auf den unterschiedlichsten Ebenen in die Vorbereitung der Bewerbung ist für das Gelingen eine grundlegende Voraussetzung.

B) Alternativmöglichkeiten zum klassischen Stadtschreiber-Modell

1. Wettbewerb „Das schöne Buch“

Ein Baustein in diesem Maßnahmekatalog könnte ein Wettbewerb im Rahmen der Magdeburger Literaturwochen sein, den der Literaturhaus Magdeburg e.V. im Zusammenwirken mit den im Hause ansässigen Vereinen und dem Kulturbüro in allen Partnerstädten oder den osteuropäischen Städten des Magdeburger Rechts zu einem Thema ausschreibt, das sich mit dem späteren Bewerbungsthema Magdeburgs befasst.

Durch die Einbeziehung von Illustratoren und / oder bildenden Künstlern können bibliophile Kostbarkeiten entstehen, die in einer Ausstellung oder dgl. präsentiert werden.

Mit einem solchen Vorhaben bietet sich für Magdeburg die Möglichkeit, mit künstlerischen Mitteln der Gegenwart auf die Bedeutung der Stadt als ein Zentrum der Buchmalerei des Mittelalters hinzuweisen:

Magdeburg wurde vor dem Hintergrund des Aufschwungs im 13. Jahrhundert, auch verursacht durch den Domneubau, zu einem Zentrum der Goldschmiedekunst und der Buchmalerei. In mehreren Skriptorien entstanden zahlreiche liturgische Handschriften, teilweise mit reicher Buchmalerei versehen, die den Bedarf für den Gottesdienst in den zahlreichen Kirchen Magdeburgs sowie für den Unterricht und das Studium in den kirchlichen Gemeinschaften sowie des aufkommenden wohlhabenden städtischen Bürgertums für die private Erbauung deckten.

Die Finanzierung eines solchen Wettbewerbs und Festivals würde sich nach ersten Schätzungen auf ca. 25.000 Euro belaufen:

Sach- und Personalkosten – Organisation:	5.000 Euro
Kosten für Ausschreibung:	2.000 Euro
Reise- und Übernachtungskosten für Autoren und Künstler:	5.000 Euro
Preisgeld:	5.000 Euro
Jury:	1.000 Euro
Sachkosten für Literaturfest:	7.000 Euro

2. Reportage „Die Bewerbung Magdeburgs“

Die Landeshauptstadt Magdeburg schreibt einen Preis / ein Stipendium aus, mit dem die journalistische Begleitung und Erarbeitung einer Reportage über das „Werden“ der Bewerbung zur Kulturhauptstadt Europas verbunden ist.

Hier sollte die Ausschreibung unter Einbeziehung der wichtigen Journalisten- und oder Filmschulen in Deutschland erfolgen; auch die Anfertigung von Dokumentarfilmen wäre eine gute Möglichkeit.

Die Kosten hierfür können noch nicht beziffert werden.

C) Finanzierung von A und B

Für die unter A und B aufgeführten Projekte sind derzeit keine Mittel im Haushalt veranschlagt. Bei einer positiven Beschlussfindung sind die Rahmenbedingungen der kommunalen Haushaltskonsolidierung bis 2014 zu berücksichtigen. Die Realisierung der unter B genannten Vorschläge wäre ggf. in den Gesamtkontext – Bewerbung Europäische Kulturhauptstadt – zu stellen.

In die vorliegende Information wurden die inhaltlichen Hinweise des Literaturhaus e.V. aufgenommen.

Dr. Koch